

**PSST! WIR HABEN
HIMMLISCHE
LADENLOKALE.**

Jetzt Konzept einreichen!

himmelrich3.ch

IN DIESER AUSGABE

Gesucht I: Spannende Ladenkonzepte fürs Himmelrich 3, S. 4 ■ Gesucht II: Lernende/
Kauffrau/Kaufmann, S. 8 ■ Gefunden: Neue Mitarbeitende, S. 6 und 12

WIR SIND DYNAMISCH UNTERWEGS



Das Himmelrich 3 entwickelt sich. Täglich ist zu sehen, wie die Häuser unserer grössten Baustelle nach oben wachsen. Mit dem Fortschritt des Baus haben auch unsere Vermietungsaktivitäten für die Gewerbeflächen im Erdgeschoss begonnen. Eine eigens erstellte Internetseite ist ab sofort unter www.himmelrich3.ch abrufbar und liefert Informationen rund um das Bauprojekt und über die Vermietung der Läden; für die Wohnungen ist eine Interessentenliste eingerichtet. Auch die Buswerbung ist Ihnen vielleicht schon aufgefallen. Wie kommt sie bei Ihnen an?

Sie hatten die Gelegenheit, die Wettbewerbsergebnisse der Oberen Bernstrasse im alten Zeughaus zu besichtigen. Gefällt Ihnen das Projekt? Wir sind zusammen mit der Baugenossenschaft Matt in diesen Wochen dabei, die kleinen Veränderungswünsche mit den Architekten zu diskutieren und festzulegen. Wir freuen uns auf die nächsten Phasen in diesem spannenden Projekt.

Unsere Bauverantwortlichen leisten in all diesen Projekten – zu erwähnen sind auch die Erneuerungsprojekte Weinbergli und Obermaihof – hervorragende Arbeit. Sie setzen sich mit grossem Engagement und viel Fachwissen täglich für die abl ein. So können wir die Kosten tief halten und unserer Genossenschaft qualitativ hochstehende Wohnungen anbieten.

In zwei weiteren Projekten befindet sich die abl in einer sehr frühen Phase. Bei der Industriestrasse und beim ewl-Areal hat der Wettbewerb diesen Sommer gestartet. Wir sind sehr gespannt, welche Ideen uns die teilnehmenden Unternehmer präsentieren werden.

Die abl ist dynamisch unterwegs. Mit obigen Worten erhalten Sie einen kleinen Einblick in unsere Bauvorhaben. Diese Dynamik zieht sich durch all unsere Bereiche. Vieles erfolgt auch ohne Öffentlichkeitswirkung, weil wir unsere abl intern weiterentwickeln. Unser wichtigstes Ziel: Die abl bleibt, wie sie in den Statuten und im Leitbild dargestellt ist. ■

Zum Titelbild: Auf vbl-Bus, abl-Autos oder Facebook in verschiedenen Varianten unterwegs. Das Inserat für die Ladenlokale im Himmelrich 3. Mehr Infos hierzu auf Seite 4. Foto diese Seite Stefano Schröter



Im alten Zeughaus in Luzern waren die 15 Wettbewerbsprojekte ausgestellt. Die Vernissage lockte vor allem Fachpublikum an. Foto: Stefano Schröter

«MEILENSTEIN»

bas. In drei bis vier Jahren dürften die 150 Wohnungen, welche die abl und die Baugenossenschaft Matt Luzern (BGM) an der oberen Bernstrasse in Luzern bauen, bezugsbereit sein. Peter Bucher, Leiter Bau und Entwicklung der abl, war die Erleichterung ins Gesicht geschrieben, als er am 23. August im alten Zeughaus die Ausstellung mit den 15 Wettbewerbsprojekten eröffnete: «Heute ist ein Meilenstein.» Über zehn Jahre hatte es gedauert, bis die beiden Genossenschaften endlich starten konnten.

Der Stadtarchitekt von Luzern, Jürg Rehsteiner, wünschte «viel Erfolg bei der Umsetzung». In diesem «Übergangsgebiet» von Stadt, Stadtteil und Agglomeration zu planen und zu bauen, sei anspruchsvoll, auch wegen der Topografie, der Besonnung und des Lärms.

Am besten löste die Aufgabe das Basler Büro Luca Selva Architekten (vgl. magazin-Ausgabe Juni 2017). Sie schwangen mit ihrem Projekt «Forever Young» obenaus.

Der Vorsitzende der Jury, Patrick Gmür, und die Landschaftsarchitektin Rita Illien würdigten an der Vernissage die Arbeiten der ersten vier Ränge des Wettbewerbs. Den 2. Rang belegte Rolf Mühlethaler (Bern), den 3. höingvoney Architekten (Luzern) und den 4. Huber Waser Mühlebach (Luzern). Die Ausstellung im Zeughaus mit den Wettbewerbsprojekten dauerte bis 4. September.

Mehr Infos inkl. Jurybericht auf abl.ch

Benno Zraggen

GEMÜSE-KLEIDER-BÜCHERKAFFEE-REPARATURWERKSTATT-HOFLADEN

Nach der Vogelperspektive aufs neue Himmelrich 3 in der letzten magazin-Ausgabe wenden wir den Blick in dieser Ausgabe den künftigen Läden im Erdgeschoss zu.

Einkaufen im Himmelrich – ab Herbst 2019 ist dies möglich. Insgesamt 24 Ladenlokale verschiedener Grösse, von rund 22 bis 350 m², werden realisiert und warten auf unterschiedlichste Konzepte. Die Vermietung läuft, bereits sind einige tolle Bewerbungen eingetroffen.

Eingabefrist: November 2017

Die Vielfalt an innovativen Konzepten soll weiterwachsen. Auch Kombinationen wie multifunktionale Läden sind im Himmelrich 3 möglich: zum Beispiel ein Laden mit kleiner integrierter Gastronomie oder eine «Laden-WG» aus Kreativbetrieben oder Firmen, die sich gemeinsam für die Markthallenidee begeistern können. Oder schlummert da draussen eine Idee, die einzigartig ist und über unser Vorstellungsvermögen hinausgeht? Bis Ende November 2017 können sich Interessierte bewerben. Die Ladenlokale sind flexibel einteilbar, sprich, können je nach Bedarf auch zusammengeschlossen werden.

Einkaufserlebnis Himmelrich

Das Ziel der abl ist, die Siedlung mit Ladenlokalen zu beleben und aufzuwerten. Sorgfältig geführte Läden, die als Gemeinschaft funktionieren und eine Strahlkraft weit über das Quartier hinaus haben, sind herzlich willkommen. Damit das Himmelrich nicht nur zu einem lebenswerten Wohnort wird, sondern auch ein geselliger Treffpunkt zum Einkaufen und gemeinsamen Verweilen – für Menschen aus dem Quartier, der Stadt, für Besucherinnen und Besucher.

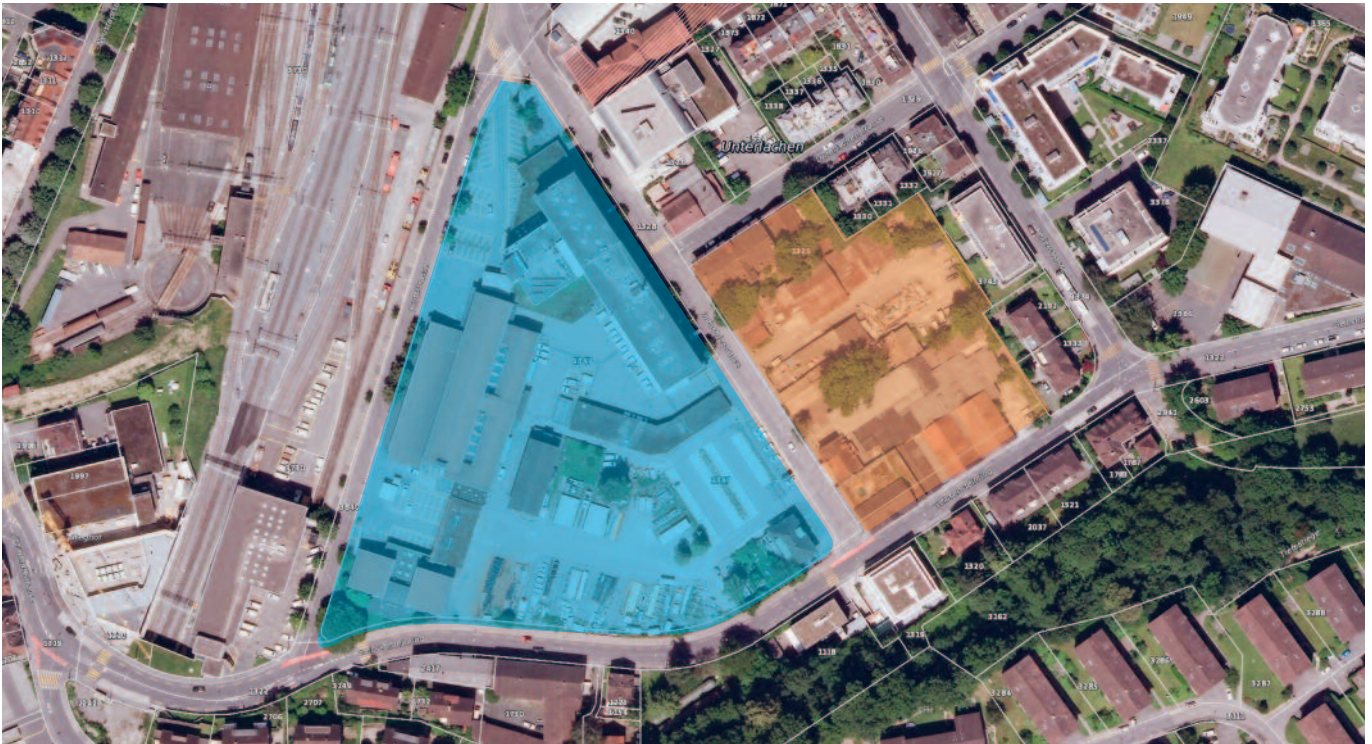
Bewerben Sie sich jetzt!

Wir freuen uns auf Ihre Konzepte bis Ende November 2017. Der Bezug der Ladenlokale ist ab Frühherbst 2019 möglich. Für die Vermietung der Gewerbe- und Gastronomielokale ist die dazu spezialisierte Firma Fischer AG, Immobilienmanagement zuständig. Auskünfte erhalten Sie unter 044 291 91 22 oder vermittlung@fischer97.ch. Weitere Informationen finden Sie zudem auf der Webseite www.himmelrich3.ch.

Neue Webseite Himmelrich 3



Die Vermietungswebseite himmelrich3.ch ist aufgeschaltet. Sie informiert in einer ersten Phase über die Vermietung der Gewerbe- und Gastronomielokalitäten der neuen Siedlung Himmelrich 3. Zu einem späteren Zeitpunkt, ab Sommer/Herbst 2018, werden auch Anmeldungen für Wohnungen möglich sein. Bis es so weit ist, führen wir eine Interessentenliste. Melden Sie sich unter: www.himmelrich3.ch/kontakt.



Das Industriestrasse-Gebiet wird gleich doppelt entwickelt: Neben dem Start des Wettbewerbs der Kooperation Industriestrasse im August (rechts, rötlich) hat auch der Wettbewerb auf dem ewl-Areal gestartet. Luftbild © Geoinformation Kanton Luzern

Martin Buob

WETTBEWERBSSTART FÜR ENTWICKLUNG DES EWL-AREALS

Auf dem ewl-Areal an der Industriestrasse ist eine spannende Überbauung mit ewl-Hauptsitz, einem städtischen Sicherheits- und Dienstleistungszentrum und einer gemeinnützigen Wohnsiedlung geplant.

Das geplante Bauprojekt auf dem Areal der ewl energie wasser luzern – die abl wird beim Wohnungsbau gleichwertige Partnerin von ewl und Stadt sein – geht in eine nächste Phase (siehe Bericht im Juni-magazin, Seite 15). Am 1. September 2017 hat der Wettbewerb für die Gesamtleistungsstudie gestartet. Nach einer Präqualifikation hat die Jury sechs namhafte Unternehmen ausgewählt, die nun ihre Arbeit aufgenommen haben. In einem ersten Teil der Gesamtleistungsstudie mit Schwerpunkt Städtebau gilt es aufzuzeigen, wie auf dem 20'000 Quadratmeter grossen Grundstück eine mögliche Lösung für die unterschiedlichen Aufträge der Bauherren aussehen könnte. Die Ergebnisse dieser anspruchsvollen Aufgabe werden von der Jury im Januar 2018 geprüft und beurteilt. Anschliessend wird der zweite Teil der Studie gestartet, bei dem es um die Architektur, das Erscheinungsbild und die Kosten der Überbauung geht. Parallel zum laufenden Wettbewerb beschäftigen sich die drei Projektpartner ewl, Stadt Luzern und abl mit dem Aufbau der Projektsteuerung und der Projektorganisation auf allen Ebenen.

Anliegen der abl eingebracht

Die ausgewählten Unternehmen haben in der ersten Septemberwoche eine Besichtigung auf dem Areal vorgenommen. Dabei konnten die beteiligten Partner auf der Bauherrenseite nochmals mündlich auf ihre Prioritäten hinweisen. Für die abl steht im Vordergrund, dass qualitativvoller, gemeinnütziger Wohnungsbau realisiert wird. Neben dem Anspruch an bezahlbare Mieten ist es für die abl auch wichtig, dass hochwertige und nutzbare Aussenräume entstehen. Die Interessen der abl werden in der laufenden Projektphase durch Ruedi Meier, Präsident, Martin Buob, Geschäftsleiter, und Peter Bucher, Leiter Bau & Entwicklung vertreten.

Angebot der Viva Luzern AG

Für die Stadt Luzern ist es wichtig, dass auf dem Areal auch Angebote von Viva Luzern AG realisiert werden können. Geprüft wird deshalb im Zusammenhang mit dem Wohnungsbau eine mögliche Umsetzung von rund 80 Pflegeplätzen. Die Viva-Interessen werden im Projekt durch die abl wahrgenommen. ■

(K)EIN ZAHLENMENSCH

Rico Kirchhofer ist bei der abl für die Depositenkasse sowie für die Mitgliederverwaltung zuständig. Der frühere Banker schätzt die Dynamik, die er bei der abl spürt. Und er freut sich darüber, dass sich in seinem neuen Job zwar vieles, aber eben doch nicht alles um den Erfolg dreht.

Ob er ein Zahlenmensch sei? Rico Kirchhofer überlegt kurz – und antwortet dann schmunzelnd: «Jain.» Denn natürlich hat der 57-Jährige eine hohe Affinität für Zahlen. Ansonsten hätte er nach seiner Lehre beim Schweizerischen Bankverein nicht drei Jahrzehnte im Bankwesen gearbeitet. Zudem hätte er ohne einwandfreie Finanzkenntnisse wohl kaum die Zusage für seinen heutigen Job als Leiter der Depositenkasse erhalten. Warum also die zögernde Antwort? «Nun, ich entspreche wahrscheinlich nicht dem klassischen Bild eines Buchhalters», sagt Kirchhofer. «Mich interessieren nicht nur die Zahlen, sondern immer auch die Menschen dahinter.»

Die Stelle bei der abl habe ihn insbesondere aus zwei Gründen angesprochen: «Einerseits ist da der Bezug zum Finanzwesen, andererseits reizt mich aber auch der gemeinnützige Gedanke, der hinter der Genossenschaft steht.» Nach über 30 Jahren in einem ausschliesslich gewinnorientierten Umfeld freut sich Kirchhofer sichtlich über die Luftveränderung.

Spürbare Dynamik

Bevor Kirchhofer im Mai seine neue Stelle antrat, hatte er sich noch nie näher mit Wohnbaugenossenschaften auseinandergesetzt. Doch je mehr er sich mit dem Thema beschäftigte, desto stärker wuchs sein Interesse daran. Heute weiss er, dass er die richtige Entscheidung getroffen hat.

Es ist nicht nur das vielfältige Aufgabengebiet, das ihn an seiner Aufgabe reizt: «Was mich begeistert, ist die Dynamik, die ich hier spüre.» Er schätzt es, dass die Mitarbeitenden die Möglichkeit erhalten, sich in das Unternehmen einzubringen und persönlich etwas

zu bewegen. «Unsere Genossenschaft steht einerseits für eine gewisse Beständigkeit, andererseits haben wir hier jedoch die einmalige Möglichkeit, das Schiff «abl» mitzusteuern und weiterhin auf spannendem Kurs zu halten.»

Was ihm ebenfalls zusagt, ist der Kontakt zu den Mitgliedern. «Ein ganz anderes Klientel als früher bei der Bank.» Oftmals kommen die Mitglieder persönlich bei ihm an den Schalter, um sich über die Möglichkeiten der Depositenkasse zu erkundigen, um Einzahlungen zu tätigen – oder um Auszahlungen zu bitten. Dies ist jedoch leider seit einiger Zeit nicht mehr möglich. Nicht selten berichten die Leute dann von ihrem Leben, den guten und weniger guten Zeiten, von Erfolgen und Schicksalsschlägen. «In unserem Beruf haben wir es nicht mit Nummern zu tun. Sondern mit Menschen.»

Depositenkasse: Hohe Sicherheit, attraktive Zinsen

Das Einlagekapital der abl beträgt mittlerweile rund 180 Millionen. «Damit stehen wir im schweizerischen Vergleich der Depositenkassen von Wohnbaugenossenschaften mit an der Spitze», sagt Rico Kirchhofer. Wer sich für eine Einlage entscheide, profitiere nicht nur von einer hohen Sicherheit sowie attraktiven Konditionen. Bereits ab 1'000 Franken ist man dabei. Besonders lohnenswert seien längerfristige Geldanlagen von zwei bis acht Jahren, erklärt Kirchhofer. «Mit unseren Zinssätzen sind wir besser als jede Bank.» Das Geld aus der Depositenkasse fliesst bei der abl nicht etwa in Finanzanlagen oder andere Geschäfte, sondern direkt in die Wohnbauprojekte. «Indem uns die Genos-



Erfahren, kompetent und freundlich: Rico Kirchhofer, der neue Mann am Schalter der Depositenkasse.

senschafterinnen und Genossenschafter ihr Vertrauen schenken und ihr Geld bei uns anlegen, können wir auch in Zukunft wertvollen und bezahlbaren Wohnraum fördern», sagt Kirchhofer. Dadurch entstehe auch eine gewisse Bindung zwischen der abl und den Anlegern.

Ausgleich zu seinem Berufsalltag findet Rico Kirchhofer zu Hause in Hochdorf. Seine Freizeit verbringt er gerne beim Tennis oder auf dem Mountainbike. Als

alleinerziehender Vater eines 15-jährigen Sohnes heisst es nach Feierabend zudem häufig: putzen, waschen, einkaufen, kochen. «Das alles nebst einem 80-Prozent-Pensum unter einen Hut zu kriegen, ist nicht immer ganz einfach.» Die Vaterrolle sei in gewisser Weise vergleichbar mit seinem neuen Job bei der abl: «Manchmal anstrengend, aber dafür stets abwechslungsreich, spannend und befriedigend.» ■

12

Starte mit uns ins Berufsleben

als Lernende/r Kauffrau/Kaufmann EFZ (Profil E)

mehr Infos: abl.ch/stellen

7 | N | S

Kräuterbar im Himmelrich

Ein Kräuterdrink oder Feierabendbier, ein kleiner Schwatz oder ein Konzert? Im September veranstaltet die abl im Baustellenhäuschen an der Ecke Bundesstrasse-Himmelrichstrasse eine Kräuterbar – jeden Donnerstag.

Do 21.9.17, 17–21 Uhr: Bar und Konzert (ab 19 Uhr)
mit Little Fellow (Lo-Fi Indie-Pop)

Do 28.9.17, 16–21 Uhr: Bar und Kräuter-Werkstatt
für Kinder

Im Oktober wird das Baustellenhäuschen umgebaut. So viel sei an dieser Stelle verraten: Las Vegas, oder so ähnlich, lässt grüssen.



Benno Zraggen, Foto Stefano Schröter

KOPENHAGEN, LIMBURG, LONDON

Im April dieses Jahres hat Monika Scheiwiller ihren Platz als Leiterin Rechnungswesen der jüngeren Generation überlassen und ist nach mehr als zwanzig abl-Jahren in Pension gegangen.

Gut schaut sie aus. Entspannt, braungebrannt, mit einem fröhlichen Lachen im Gesicht. «Mir geht es bestens», sagt Monika Scheiwiller. «Morgens einen Kaffee trinken, draussen die Zeitung lesen und die Sonne geniessen – ohne an die Arbeit zu denken, das geniessen ich im Moment besonders.» Ihre Arbeit vermisst sie nicht: «Nach so vielen Jahren ist die Zeit gekommen, jemand anderem Platz zu machen. Ich habe sowieso lange genug mit Zahlen gearbeitet, jetzt ist ein anderes Thema dran.»

Vor der Pension ist nach der Pension

Langeweile scheint es in Monika Scheiwillers Leben als Pensionierte nicht zu geben. Lesen, spazieren, Yoga, Gartenarbeit, mit Freunden etwas unternehmen und wöchentlich ihre Mutter besuchen, das alles gehört zu ihrem Wochenprogramm. «Und endlich Dinge aufarbeiten, die während meiner Berufstätigkeit liegen geblieben sind.» Das tönt nach einem richtig guten Start in den neuen Lebensabschnitt. «Ich glaube, es liegt daran, dass ich die letzten Jahre Teilzeit gearbeitet habe. Daher habe ich in meiner Freizeit schon immer viel unternommen, war oft unterwegs, auch in fremden Ländern. So viel anders ist es heute nicht.»

Einmal pro Monat

Bereits vor ihrer Pensionierung hat sie sich ein Ziel gesetzt: Ein Jahr lang jeden Monat einmal wegfahren. Für den Oktober hat sie zwar noch nichts Konkretes geplant – vielleicht wirds eine Radtour – ansonsten ist sie auf Kurs: Kopenhagen mit der einen Patentochter bereisen, die andere Patentochter nach Limburg zu den

Einrad-Europameisterschaften begleiten, in London den Pflegesohn ihres Partners Bruno Koch besuchen, wandern im Engadin und Ferien auf Gozo. Ende Jahr sind Reisen in den Oman und auf die Lofoten geplant, im Winter geht es in die Skiferien. «Und bald schon ist dann wieder Fasnacht», freut sich Monika Scheiwiller.

Teil sein

Zurückblickend auf die Zeit bei der abl sagt Monika Scheiwiller: «Die abl war für mich eine tolle Arbeitgeberin, bei der ich selbstständig arbeiten durfte. Was in den letzten Jahren alles realisiert wurde, ganz ohne Rendite, da konnte ich stets voll dahinterstehen.» Dass sie Teil dieser Entwicklung sein durfte, schätze sie sehr. Ab und zu fehle ihr schon der Austausch mit den Menschen auf der Geschäftsstelle – einer Mischung aus Verwaltungsleuten, Handwerkern, Malern, die sich gegenseitig aushelfen. «Das war schön und stets bereichernd.»

Geduld

Die Ideen, wie Monika Scheiwiller ihren künftigen Alltag gestalten will, scheint sie zu einem grossen Teil umgesetzt zu haben. Ein kleiner Wunsch für die nahe Zukunft bleibt: «Gemeinsam spontan wegfahren, das kam die letzten Jahre eher zu kurz, weil Bruno als abl-Geschäftsleiter sehr stark engagiert und eingebunden war und dies nach seiner Pension auch ohne die abl zum Teil immer noch ist.» Hier brauche sie wahrscheinlich noch etwas Geduld, bis es so weit sei. «Mit Vorfreude auf diese Zeit werde ich sie gerne aufbringen», sagt Monika Scheiwiller. ■

Das Kleintheater wird 50!



Nadine Zwyer, Fotos PD

EINE SAISON ZUM JUBELN

Das Kleintheater feiert sein 50-jähriges Bestehen – mit einer Programm-Wundertüte voller Theater, Kabarett, Musik, Tanz und Comedy. Grosse Namen und auch lokale Künstler spielen dabei ihre Rolle.

Mit einem grossen Geburtstagsfest, unter Ansprache des Stadtpräsidenten Beat Züsli und mit der Premiere eines spannenden Dokumentarfilms über die Kleintheater-Geschichte, ist das Kleintheater in seine Geburtstags-saison gestartet. In den kommenden Monaten wartet auf das Publikum nun eine feierliche Programm-Wundertüte voller Theater, Kabarett, Musik, Tanz und Comedy.

Grosse Namen

Neben zahlreichen Kleintheater-Weggefährten und grossen Namen bringt die Theater-Saison viel Neues. Im September wird Hazel Brugger mit einer Doppelshow ihres Bühnenstücks «Hazel Brugger passiert» mit Wort und Witz das Publikum regelrecht umhauen. Kurz darauf wird Franz Hohler mit Geschichten für Gross und Klein begeistern. Weitere Highlights in der ersten Saison-Hälfte sind: Dominic Deville, der mit der neuen Talkshow-Reihe «Club Deville» zur konspirativen Kleinkunst-Séance lädt, Anet Corti und Beat Schlatter, die ihre beliebte Bingo-Show wieder aufleben lassen, das Duo Ohne Rolf, das sein Stück «Seitenwechsel» in einer Reprise zum Besten gibt und Michel Gammenthaler, der zum Jahresanfang sein sechstes abendfüllendes Programm «Hä...?» uraufführt.

Lokale Grössen

Selbstverständlich werden auch die lokalen Künstler in unserer Jubiläumssaison nicht zu kurz kommen. Gleich vier Premieren von Luzerner Theatergruppen finden im Kleintheater statt: Das Theater Mimito mit dem gesellschaftskritischen Stück «Fleisch – Ein Melodarm», das Theater Aeternam mit der vielversprechenden Komödie «Bandscheibenvorfall», das Luki*ju-Theater mit einem nachhaltigen Stück Welttheater für grosse und kleine Erdbewohner und Zell:Stoff mit einer speziellen Inszenierung im öffentlichen Busverkehr. Ein weiterer Luzerner Stammgast, der in dieser Saison mit einem ganz besonderen Programm verzaubern wird, ist Alex Porter. Gemeinsam mit Albin Bruns NAH TRIO wird er den Besucherinnen und Besuchern ein Magic Dinner mit Speis, Trank und Zauberei bescheren.

Musik

Auch aus der Musik ist wieder Bekanntes zu vernehmen; hat sich doch die Dienstags-Jazz-Reihe in den letzten Jahren sehr viel Gehör verschafft. So präsentieren die beiden Luzerner Musiker und Kuratoren Sebastian Strinning und Marc Unternährer auch in dieser Saison jeweils einmal im Monat ein Programm mit innovativem Jazz aus dem In- und Ausland.



*Um Dominic Deville (Mitte) im Uhrzeigersinn kreisend: Bingo-Show mit Anet Corti und Beat Schlatter, Michel Gammenthaler (Pressebild Hae), das Luki*ju-Theater und Hazel Brugger (by Ornella Cacace).*

2 Passepartouts gewinnen

Das Kleintheater verlost zwei Passepartouts im Wert von CHF 490. Dieses «Generalabo» gilt für alle Vorstellungen: Theater, Musik und Kabarett. Zusätzlich dazu können Sie Ihren Lieblingsplatz im Kleintheater mit dem Passepartout jeweils bereits zwei Tage vor dem offiziellen Vorverkaufsstart reservieren. Schreiben Sie ein E-Mail oder eine Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Stichwort «Kleintheater» an kultur@abl.ch oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Claridenstrasse 1, Postfach 2131, 6002 Luzern. Einsendeschluss: 31. Oktober 2017

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Sommerwettbewerbs

Karin Brunner, Luzern; Sandra Burger, Luzern; Nicole Durrer, Luzern; Florian Haas, Luzern; Sarah Jäger, Luzern; Barbara Käppeli, Kriens; Ursula Luternauer, Luzern; Lisa Mühlebach, Kriens; Monika Pica Mouralinho, Luzern; Martin Pfister, Luzern; Urs Scheiwiller, Luzern; Larissa Wirz, Meggen



Neue Mitarbeiterinnen für die Bewirtschaftung

bz. Silvia Bühler (links) und Jennifer Barmettler haben diesen Sommer als eidgenössisch diplomierte Immobilienbewirtschaftnerinnen ihre Arbeit auf der abl-Geschäftsstelle begonnen und unterstützen fortan das Bewirtschaftungs-Team. Wir werden die beiden neuen Mitarbeiterinnen zu einem späteren Zeitpunkt persönlich im magazin vorstellen. Fotos: Stefano Schröter



Geschäftsausflug 2017

bz. Die abl-Geschäftsstelle hat am 1. September 2017 unter dem Motto «Spannung, Genuss und Gemütlichkeit» den diesjährigen Jahresausflug durchgeführt. Nach einer spannenden Schatzsuche mit Knobelaufgaben in den AdventureRooms erhielten die Mitarbeitenden eine Einführung in die regionale Weinherstellung auf dem Weingut Ottiger in Horw. Das anschliessende Abendessen fand in einem Gartentreibhaus, inmitten von Pflanzen, statt.

E-Mail-Benachrichtigung bei der Wohnungsvergabe

Mit der Umstellung auf unsere neue Webseite *abl.ch* werden neu alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie deshalb, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spamordner) regelmässig zu prüfen.

PER 1. NOVEMBER 2017

- 1 **1.5-ZIMMER-WOHNUNG** – BRUNNMATTSTRASSE 22B, KRIENS
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 32 m²
monatlicher Mietzins CHF 391 plus CHF 120 NK, inkl. Lift
ohne Balkon
- 2 **4-ZIMMER-WOHNUNG** – CLARIDENSTRASSE 3, LUZERN
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 78 m²
monatlicher Mietzins CHF 872 plus CHF 220 NK, inkl. Lift
befristeter Mietvertrag bis 30.6.2019
- 3 **4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – GRÜNAURING 12, LUZERN
7. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 85 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'450 plus CHF 270 NK, inkl. Lift
Mietbeginn früher möglich

PER 1. DEZEMBER 2017

- 4 **2-ZIMMER-WOHNUNG** – STOLLBERGSTRASSE 9, LUZERN
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 41 m²
monatlicher Mietzins CHF 620 plus CHF 240 NK
ohne Balkon
- 5 **3-ZIMMER-WOHNUNG** – STUDHALDENSTRASSE 26, LUZERN
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 66 m²
monatlicher Mietzins CHF 861 plus CHF 180 NK
Mietbeginn früher möglich
- 6 **3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 47, LUZERN
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 73 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'437 plus CHF 170 NK

PER 1. JANUAR 2018

- 7 **3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 17, LUZERN
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 58 m²
monatlicher Mietzins CHF 800 plus CHF 170 NK
- 8 **3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 53, LUZERN
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 74 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'434 plus CHF 170 NK
- 9 **4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – BRUNNMATTSTRASSE 22B, KRIENS
5. Obergeschoss vorne, Netto-Wohnfläche ca. 85 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'094 plus CHF 210 NK, inkl. Lift
- 10 **4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – STUDHALDENHÖHE 16, LUZERN
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 91 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'261 plus CHF 180 NK

BEWERBUNG UND ANMELDEFRIST

Bewerbungen können bis spätestens **Mittwoch, 27. September 2017, 16.30 Uhr** online unter *meine.abl.ch* oder mit dem offiziellen Formular «Wohnungsbewerbung» per Post oder bei unserer Geschäftsstelle an der Claridenstrasse 1 eingereicht werden.

Wohnungsbewerbungs-Formulare können am Schalter bezogen oder ab unserer Homepage *www.abl.ch* heruntergeladen werden. Bitte lesen Sie die Fragen aufmerksam durch und füllen Sie die Anmeldung vollständig und gut leserlich aus. Vielen Dank!

PER 1. MÄRZ 2018 ODER FRÜHER

ATELIER/LOKAL/GEWERBERAUM – ZUMBACHWEG 8, LUZERN
Atelier im Parterre eines Mehrfamilienhauses in ruhigem Quartier; separater Zugang, zwei Räume mit ca. 50 m², kleine Küche und WC. Monatlicher Mietzins CHF 774 plus CHF 110 akonto Heiz- und Nebenkosten. Autoabstellplätze vor dem Haus CHF 60. Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit Angabe des Verwendungszwecks.

DEPOSITENKASSE

Langfristige Anlagen werden zu folgenden Konditionen verzinst:

Laufzeit	Zinssatz
2 Jahre	0.500 %
3 Jahre	0.500 %
4 Jahre	0.750 %
5 Jahre	0.750 %
6 Jahre	1.000 %
7 Jahre	1.250 %
8 Jahre	1.500 %

Kurzfristige Anlagen werden zu 0.500% verzinst.

AGENDA SENIOREN

Mittwoch, 18.10.2017, 14 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Torbogen

WANDERN
Leitung: Sophie Marty
041 210 77 44

LEBEN UND WOHNEN IM SEPTEMBER

Tino Küng



Ungewohnt ist es nicht, dass Herbststürme des Sommers Ende markieren – aber «Irma» bleibt hoffentlich wieder für Jahre die Ausnahme. Bei Drucklegung dieses Hefts kündigt sich von Deutschland her Sturmtief «Sebastian» an – während die letzten regionalen Sturmwochen ihre Kraft zwar in der luzern-kantonalen Budgetdebatte verloren, aber deshalb nicht im Wasserglas enden werden und hoffentlich weiterwirken ...

abl [®]magazin

IMPRESSUM

Gruppe Kommunikation abl; Redaktion

Sandra Baumeler (bas), Martin Buob (mb),
Tino Küng (tk), Benno Zraggen (bz)

Weitere Textbeiträge von

Daniel Schriber, freier Journalist;
Nadine Zwyer, Kleintheater

Gestaltung

Tino Küng

Druck

UD Medien AG, Luzern

Auflage

7'500 Exemplare



abl

Claridenstrasse 1

Postfach 2131

6002 Luzern

E-Mail: info@abl.ch

Internet: www.abl.ch

Telefon: 041 227 29 29

Postkonto: 60-1017-1

Depositenkasse abl

E-Mail: depositenkasse@abl.ch

Telefon: 041 227 29 39

Postkonto: 60-3666-8

Schalteröffnungszeiten

Mo–Mi, 9–12 / 13.30–16.30 Uhr

Do + Fr geschlossen

Sozialberatung

E-Mail: beratungsstelle@abl.ch

Claridenstrasse 2, 6003 Luzern

Telefon: 041 227 29 36

Das nächste abl-magazin erscheint am 20. Oktober 2017.
Redaktionsschluss: 3. Oktober 2017